

27. Mai 2015 | 16 - 18 Uhr
Otto-von-Simson-Str. 26 | Raum L115 | Seminarzentrum

AFFEKTE TRANSKULTURALISIEREN – TRANSLOKALE INTIMITÄTEN IM RAHMEN DER HAUSARBEIT

Gastvortrag

Encarnación Gutiérrez Rodríguez

In meiner Studie zu Migration, Hausarbeit und Affekt (2010), in der ich die interpersonellen Beziehungen zwischen Hausarbeiter_innen und den Mitgliedern der Haushalte, die sie anstellen, untersuche, bestimme ich den Privathaushalt als translokalen Raum, in dem transkulturelle Begegnungen stattfinden. Anhand der lateinamerikanischen Filme „Live-In Maid“ (orig. Cama Adentro, Argentinien, 2004, Jorge Gaggero) und „Die Perle“ (orig. La Nana, Chile, 2009, Sebastian Saavedra) werden wir diese Perspektive weiter verfolgen und die ambivalenten affektiven Begegnungen zwischen Hausarbeiterinnen und ihren Arbeitgeberinnen im Kontext translokaler Intimitäten diskutieren. Affekte wie ich sie thematisieren werde, entstehen in keinem gesellschaftlichen Vakuum. Zwar werden in der westlichen Denktradition des 19. Jh. Affekte als die physische Erregung ungezügelter und undomestizierter Instinkte und Triebe thematisiert, Autor_innen wie Joan Tronto, Lauren Berlant und Sara Ahmed weisen jedoch immer wieder auf die soziale Dimension von Emotionen hin. Genau um diese Verschränkung zwischen Affekt und sozialer Ungleichheit im Kontext translokaler Begegnungen soll es in diesem Vortrag gehen.

ORGANISATION:

Zentraleinrichtung zur Förderung von Frauen- und Geschlechterforschung (ZEFG)

KONTAKT:

www.zefg.fu-berlin.de

RE:

*Still loving
Feminism*